

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 39 (1930)
Heft: 32

Rubrik: Auslands-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Saisonchronik

Ragaz. (fl.) Die Saison in Bad Ragaz scheint den Höhepunkt erreicht zu haben. Die meisten Hotels im Dorf sind vollbesetzt. Auch die Kuranstalten, Grand Hotel Quellenhof, Grand Hotel Hof und Bad Pfäfers weisen starke Fremdenlisten auf.

Auslands-Chronik

Expräsident Coolidge gegen die „anti-europäische Touristenpolitik“ des Handelsdepartements.

(K. K.) Wie verlautet, hat kürzlich der Unterstaatssekretär Dr. Klein vom amerikanischen Handelsministerium in einem Rundfunkvortrag von Europäern der Amerikaner abgeraten, weil „eine halbe Milliarde Dollars“ dadurch den USA erhalten bleibe. Dieser Auffassung tritt nun der frühere Präsident der Vereinigten Staaten, Coolidge, in einer bemerkenswerten Veröffentlichung entgegen. Er sagt, die 500 Millionen Dollars, die dieses Jahr von amerikanischen Touristen in Europa ausgegeben wurden, seien als „gute Kapitalanlage“ zu betrachten. Die Hälfte davon fiesse wieder als Zinszahlung europäischer Verpflichtungen zurück. Die andere Hälfte werde zum Ankauf amerikanischer Waren benutzt. Dazu komme die Erweiterung des Horizontes für den amerikanischen Bürger, der erst im Ausland sehen lerne, wie geordnet und wohl man in den Vereinigten Staaten lebe.

Autotourismus

Automobil-Einreiseverkehr.

Im Monat Juni sind 19,416 fremde Motorfahrzeuge in die Schweiz eingereist, gegenüber 11,790 im gleichen Monat des Vorjahres. Darunter befanden sich 9396 Autos mit provisorischer Eintrittskarte, 916 mit Freipass und 8475 mit Triptych oder Grenzpassierschein, sowie 627 Motorräder.

Finanz-Revue

G. Hotel Royal S.A., Lausanne. Das Bemerkenswerte an der per 31. Dezember 1930 abgeschlossenen Bilanz ist, dass Aktien- und

Obligationenkapital nummehr wieder in ein Verhältnis gerückt sind, das auf die Rückkehr normaler Verhältnisse schliessen lässt. Eingeweihte wissen aber, dass diese Bilanzbereinigung — denn um eine solche handelt es sich in Wirklichkeit — das Resultat des Opfermutes einer unternehmungslustigen Aktionärsgruppe ist, die nicht davor zurückschreckte, in das Hotelunternehmen, das wie viele andere schwere Krisenzeiten überstehen musste, frisches Geld einzuschleusen, um vor allem zwischen Aktien- und Obligationenkapital das Gleichgewicht wieder herzustellen. Wie wir bereits im Dezember vorigen Jahres an dieser Stelle berichtet hatten, wurde das Aktienkapital durch Ausgabe von 4400 neuen Aktien von 320,000 Franken auf 1,2 Millionen Franken erhöht. Bei dieser Gelegenheit wurde beschlossen, die Anleihen im I., III. und IV. Range in einer Gesamthöhe von 903,000 Franken abzulösen und nur noch das ursprüngliche Hypothekendarlehen vom Jahre 1909 mit veränderlichem Zinssatz bis 4 1/2% in einer Höhe von 1.5 Mill. Franken bestehen zu lassen. Die Folge der Bilanzbereinigung war, dass sich das Verhältnis der eigenen zu den fremden Mitteln von 13% Ende 1928 auf 80% Ende 1929 verschoben hat. Das Hypothekendarlehen ist durch die Immobilien mit einem Buchwert von 2.4 Mill. Franken genügend gesichert. Hierbei sei noch erwähnt, dass die Immobilien Ende 1929 eine Erhöhung von 1.99 Mill. Franken auf 2.40 Mill. Franken erfahren haben. Vermutlich sind umfangreiche Renovationsarbeiten vorgenommen worden, die das Hotel im Range eines Luxushauses erhalten sollen. Dagegen wurde das Mobiliar, auf dem während vieler Jahre keine Abschreibungen vorgenommen wurden, mit 300,000 Franken um 30,000 Franken niedriger in die Bilanz eingesetzt. Es darf angenommen werden, dass die Hotelleitung ihre Abschreibungspraxis auf Mobilien fortsetzen wird. Das Verhältnis der Verpflichtungen zu den Dispositionsmitteln ist ein durchaus normales: 61,000 Franken Kreditoren stehen 5,600 Franken Debitoren, 36,000 Franken Barbestände und Bankguthaben und 40,000 Franken Warenvorräte gegenüber. Der Betriebüberschuss steigt von 94,000 auf 111,000 Franken, was einer industriellen Rendite von 4.1% entspricht. An eine Verzinsung des Aktienkapitals konnte für dieses Jahr noch nicht gedacht werden. Hierbei ist zu bedenken, dass im abgelaufenen Jahr noch die drei zurückbezahlten Anleihen verzinst werden mussten, eine Last, die künftighin wegfällt.

Kleine Totentafel

Basel. Hier starb am letzten Samstag im hohen Alter von 80 Jahren Herr Emil Birkhäuser, der Seniorchef der Druckereifirma Emil Birkhäuser & Co., in deren Offizin unser Blatt gedruckt wird. Mit Herrn Birkhäuser verliert das Basler Druckergewerbe einen seiner führenden Männer, der sich auch in der Schweizer Fachwelt höchsten Ansehens erfreute. — Wir entbieten der Firma Birkhäuser sowie der Trauerfamilie unser herzlichstes Beileid.

Verkehr

Post, Telegraph u. Telephon

Alpenposten. Trotz des kalten und regnerischen Wetters, das den höheren Alpenpässen erneute Schneefälle brachte, ist der Passagierverkehr auf den Alpenposten in der Woche vom 21.—27. Juli gegenüber der Vorwoche um einige Prozente angestiegen. Es wurden 30,763 Reisende befördert, was im Verhältnis zur gleichen Zeit des Vorjahres einen Rückschlag von 366 Personen bedeutet. Die Voralpen-Route Nesselau-Buchs hat eine Verkehrssteigerung von 415 Reisenden zu verzeichnen, während die hochalpinen Linien Grimsel, Gotthard, Lukmanier und andere Bündnerpässe weniger Verkehr aufweisen als im letzten Sommer.

Propaganda

Reisebegleiter vor Zwitterland (SVZ). — Soeben ist von der Schweiz. Verkehrszentrale ein Kleiner Reisebegleiter für die Schweiz in Hollandisch herausgegeben worden. — Er gibt Aufschluss über die Passformalitäten, die Fahrpreise von den wichtigsten holländischen Städten nach den bedeutendsten schweizerischen Kurgebieten, über Gesellschafts- und Schülerbillette, über Platzreservierung, über die Beförderung von Autos durch die Alpentunnels, über Zollvorschriften etc. Die Ausgabe ist speziell für den holländischen Besucher der Schweiz bestimmt und ist erhältlich bei der Generalvertretung der S. V. Z., 44, Bronckhorststraat, in Amsterdam.

Fremdenfrequenz

Basel. Im Laufe des Monats Juli 1930 sind in Basel 31,809 Fremde abgestiegen, gegenüber 32,867 im gleichen Monat des Vorjahres.

Vermischtes

Alte Schweizerstädte.

In unserer Zeit, wo so manches alte Städtebild den unarmherzigen Forderungen des modernen Verkehrs zu weichen hat und diese und jene Ansicht unsern Erinnerungen zu entschwenden droht, muss man es doppelt begrüßen, wenn industrielle Unternehmungen den Versuch machen, besonders markante Städtebilder aus alter Zeit im Bilde wenigstens festzuhalten und durch Veröffentlichung und Vorbereitung solcher Ansichten der jungen Generation traute Bilder längst verschwundener Zeiten wieder vor Augen zu führen. Die Mineralquelle Egisau verbreitet zurzeit in geschmackvoller Ausführung und vorzüglicher Wiedergabe eine Serie von 25 verschiedenen Menukarten mit Ansichten alter Schweizerstädte; zum Teil befinden sich darunter seltene, d. h. wenig bekannte Stiche aus Alt-Zürich und

andern Schweizerstädten. Sammeln und auch Schulen wird die vollständige Kartenserie auf Verlangen kostenlos zugestellt.

Literatur

Die Reklame im schweizerischen Recht, von Dr. E. Kirchgraber, Rechtsanwalt in Zürich, Verlag Organisator A. G. Zürich, Fr. 2.50. — Wer hätte nicht schon in Reklamefragen gerne ein Nachschlagewerk gehabt, um zu sehen, was erlaubt und was verboten ist? In der kleinen Broschüre werden die neuesten Gerichtsurteile zusammengestellt und leicht verständlich erläutert. Wer mit Reklame zu tun hat und sich vor Schäden schützen will, sollte die billige Broschüre lesen.

Warnungstafel

Obacht! Zechpreller!

Wie uns kurz vor Redaktionsschluss mitgeteilt wird, ist soeben aus einem Hotel in Luzern nach achtjährigem Aufenthalt ein Gast verurteilt, ohne seine Rechnung zu begleichen. Der Mann, der sich mit dem Namen Dorian van Houten ins Bulletin d'arrivée eintrug, liess lediglich einen leeren Handkoffer zurück.

Obwohl Anzeige wegen Zechprellerei bereits erstattet ist, warnen wir auch an dieser Stelle vor Kreditgewährung an van Houten. Hotels, die über den derzeitigen Aufenthalt des Durchbrechners Auskunft erteilen können, bitten wir um prompte Meldung an die Redaktion der „Hotel-Revue“.

Redaktion — Rédaction

Dr. Max Riesen

A. Matti

Ch. Magne

Soeben erschienen:

Das Hotel-Unternehmen im Lichte privatwirtschaftlicher Lehre und Praxis

von Dr. Traugott Münch, ehem. Direktor der Schweizer Hotel-Treuhand-Gesellschaft, Zürich.

Eine ausserordentlich wertvolle Bereicherung der Hotel-Literatur, ein Buch, das jeder Fachmann, der in seinem Berufe Erfolg haben will, studiert haben muss.

Preis Fr. 26.80, inkl. Nachnahmeporto. Zu beziehen durch das Zentralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins, Basel 2.

BUCHANAN'S BLACK & WHITE WHISKY

AGENCE GÉNÉRALE POUR LA SUISSE
FRED. NAVAZZA — GENEVE

RIVINIUS H. RIVINIUS & CO ZÜRICH



Revue-Inserate haben Erfolg!

Häusermann Kältemaschinenfabrik Frauenfeld

Fabrikation und Vertrieb erstklassiger Kälteerzeugungs-Anlage für jede Leistung und Betrieb.

Neuheit:

Glacé- u. Eisfabrikation, Glacé- u. Eisrahmaufbewahrung ohne besonderen Generator.

Vollautomatische Anlagen, Kompressor direkt mit elektr. Motor gekuppelt, ohne Riemen. Tiefkühlung bis zu 30 Grad minus. Langjährige und weitgehendste Garantie. Erste Referenzen. Inlandsfabrikation.

„Ehret einheimisches Schaffen“

Unsere Spezialitäten:

SOLES TURBOT RHEINZANDER RHEINSALM AGNEAUX

Grosse tägliche Zufuhren sind bester Garantie für immer frische Ware.
Verlangen Sie bitte unsere Spezialpreise.

GEBR. RENAUD, BASEL COMESTIBLES

Radikalvertilgung

aller Arten von Ungeziefer Motten-vertilgung ohne Gasen, gefahrlos

J. Bürgisser, Küssnacht-Zürich

Conval Conserve Steinebrunn (THURGAU.)

sind unübertroffen:

Erbisen sowie Erbsen mit Carotten sind aus Ernte 1930 in erstklassiger Qualität sofort lieferbar

Konfitüren

Liefern wir nach wie vor in vorzüglicher Qualität zu billigen Preisen

Verlangen Sie die Preisliste
Conservenfabrik „Conval“ Steinebrunn (Thurgau). Telefon 54

Weinflaschen

grün und weiss, in Waadtländer, Bordenaux-, Burgunder- u. Rheinweinform. Lieferung auch in kleinen Quantitäten.

Glashütte Bülach A.G. in Bülach
Telephon Nr. 5 Illustrierte Preisliste

Kontroll-Kassen

„National“, vollautomatische Mehrzählerkassen u. Spartenkassen, mit doppelter Garantie

Preis-Abbau! Im Kontrollkassenhaus

G. Brenner, Zürich

Seefeldstrasse 99 Kunden-Verzeichnis steht zur Verfügung! Auch Vermietung mit Kaufrecht!

Inserieren bringt Gewinn!

TEPPICHE VORHÄNGE



no. Geelhaar Bern GEGR. 1869 THUNSTRASSE 7

THE BREAKFAST IS

DELIGHTFUL SIR....

... Worte, die Sie immer wieder hören, wenn auf den Frühstückstischen Ihres Hotels der

CREME ZWIEBACK SUISSE

(Swiss Cream Rusks) in der Portionenpackung zu 3 Zwiebacks serviert wird. Ankauf 7 1/2 Cts. per Paket. ZWIEBACK SUISSE NON SUCRE in ähnlicher Packung erhältlich. Spezialität für Zuckerkranken. Lunchpackungen mit u. ohne Chocolat zu 10, 12, 16, 20 u. 21 Cts. Dessertbiscuits in allen Preislagen.

Hotels, Schiffsfahr- und Eisenbahngesellschaften von vier Weltteilen sind regelmässige Grosskonsumenten.

J. P. RYTZ A. G., BISCUITS- UND ZWIEBACKFABRIKEN, LAUPEN-BERN